

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sehr bald vor der Zwischen-Stellung auf. Die engl. 36. Div. griff von Süden beiderseits des im Bau begriffenen Kanals an und rollte zunächst beim III. Batln. die Vorposten, später vom I. die vorderen Kompagnien auf.

In Verbindungsgräben und in den Stützpunkten leisteten die Kompagnien dem Feinde Widerstand. Mit Minenwerfer-, Maschinengewehrfeuer und Handgranaten versuchen die 384er die Tanks aufzuhalten. Natürlicher und künstlicher Nebel, dazu die Rauchwolken der Granaten erschweren den Kampf. Überraschend erscheinen immer wieder Tanks in der Flanke und im Rücken der Verteidiger. Ein Abschnitt nach dem anderen geht verloren, zahlreichen Gruppen wird der Rückzug jedesmal überhaupt abgeschnitten. In der Zwischen-Stellung südwestlich Graincourt sammeln sich bei der 5. und 6. Komp. geringe Teile vom III. Batln. und versuchen die Verteidigung fortzusetzen. Lange kann aber auch diese Stellung nicht gehalten werden, zumal es an Munition fehlt und Verstärkungen ausbleiben. Das Regiment wird zersprengt, spärliche Reste werden nach Cantaing geführt\*).

Die in und dicht südwestlich Graincourt stehenden beiden Batterien der I./Feld-Artl.Regts. 282 sowie auch II./Feld-Artl.Regts. 213 haben sofort den Kampf gegen die auftauchenden Tanks aufgenommen. Die weniger beweglichen schweren Batterien (meist Beutegeschütze, so 6./Landw.Fuß. 61, 3./Landw.Fuß. 37 und 6./Landw.Fuß. 32) verfeuern ihre sehr geringen Munitionsbestände auf die vorgehende englische Infanterie. Das starke feindliche Artilleriefeuer hatte aber schon zahlreiche Geschütze zerstört, so verlor 6./Feld-Artl.Regts. 213 frühzeitig alle drei Geschütze, zwei Feldkanonen der 1./Feld-Artl.Regts. 282 waren ebenfalls verschüttet und schwer beschädigt. Die vorderste Batterie der II. Abtlg. hat auch gute Wirkung gegen die in Richtung Flesquières vorstoßenden Panzermaschinen. Da jedoch das letzte feuerbereite Geschütz der 4./Feld-Artl.Regts. 213 durch Menschenkräfte nicht auf den vor der Batterie befindlichen Steilhang gebracht werden kann, um die jetzt dicht seitwärts erscheinenden Tanks zu fassen, wird die schon im Maschinengewehr- und Infanteriefeuer liegende Stellung geräumt\*\*). Ebenso muß die links benachbarte 1./Landw.Fuß. 37 ihre schweren Haubitzen ver-lassen. Bis in den Nachmittag hinein halten sich Geschützbedienungen

\*) Das Kriegstagebuch des Landw.Inf.Regts. 384 enthält folgende Verlustangaben: 3 Tote, 37 Verwundete, 1135 Vermißte.

\*\*\*) II./Feld-Artl.Regts. 213 hatte in der Nacht zum 20. nur Geschützproben und Staffeln mit Munition füllen können.